



Grundsätzliches zur Kooperation mit Tatendrang München

Die Freiwilligen-Agentur Tatendrang vermittelt, als eine von der Stadt München finanzierte Einrichtung, ihre Freiwilligen nur an gemeinnützige Organisationen, Initiativen und Projekte in der Stadt München. Die Vermittlung ist für alle Beteiligten kostenlos.

Für die Organisationen ist unsere Dienstleistung mit folgenden **Voraussetzungen** verbunden:

- Gemeinnützigkeit.
- Versicherung der Freiwilligen (Unfall-, Wege-, Haftpflichtversicherung).
- Freiwilligenarbeit wird als Ergänzung und Unterstützung der hauptamtlichen Tätigkeit verstanden.
- Vorangegangene Aufgabenbeschreibung für Freiwillige, die zeitlich und inhaltlich nicht die Grenze zur Erwerbsarbeit überschreitet.
- Benennung eines Ansprechpartners, der die Freiwilligen in das Aufgabenfeld einführt.
- Unterstützung und Begleitung der Freiwilligen, besonders in der Einstiegsphase.
- Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements.
- Regelmäßige Kontaktpflege mit den Freiwilligen.
- Verpflichtung zu regelmäßiger Rückmeldung an Tatendrang:
Damit wir wissen, ob empfohlene Freiwillige angekommen sind und damit wir ganz aktuelle Anfragen (Rubrik: speziell und dringend) an Freiwillige weiterleiten können.

Die Freiwilligen von Tatendrang

- sind meistens **erstmalig** ehrenamtlich tätig.
- sind oftmals beruflich fast Vollzeit ausgelastet und suchen geeignete flexible Freiwilligenprojekte.
- bieten unentgeltlich ihre Hilfe, ihr Know-how, ihre Erfahrungen und ihre Zeit an.
- sind meist gerne in einem Team tätig.
- möchten gerade in der **Einstiegsphase** nicht mit Verantwortung überfrachtet werden.
- suchen eine sinnvolle Aufgabe, eine Herausforderung, die Freude bereitet und eine persönliche Bereicherung ist.

Das Erstgespräch mit Freiwilligen von Tatendrang, innerhalb Ihrer Organisation

Anhaltspunkte und Anregungen

- **Vorstellung der Einrichtung:** Geschichte, Ziele, Aufgaben.
- **Beim Freiwilligen nachzufragen:** zeitliche Möglichkeiten, Motivation, Erwartungen, Hoffnungen und Wünsche, die mit dem ehrenamtlichen Engagement verbunden sind.
- **Vorstellung der ehrenamtlichen Aufgaben:** Stellen-, Aufgabenbeschreibung besprechen; ggf. Arbeitsplatz zeigen / ggf. Klienten vorstellen.



Wenn es sich um die **Betreuung und / oder Begleitung von Menschen** z. B. Besuchsdienste handelt, informieren Sie möglichst detailliert über die aktuelle Lebenssituation und deren Hintergründe, damit die Freiwilligen auch inhaltlich vorbereitet sind.

Wenn es sich um eine **organisatorische Aufgabe** handelt z. B. Pressearbeit, Projektberatung, Vorstandstätigkeit, Grafikdesign für Flyer – begrenzen Sie Aufgabenbereiche bzw. Verantwortlichkeiten und benennen Sie die Entscheidungsträger sowie die vorgegebenen Informationswege.

Sie vermitteln damit den Freiwilligen

- ein genaueres Bild über die zu leistende Aufgabe.
- die Grenzen und Möglichkeiten des Engagements.

Ansprechpartner

Wer ist wann und wo als Ansprechpartner zu erreichen? **Wer ist noch zusätzlich** zu informieren und damit Ansprechpartner für die Freiwilligen?

Absprachen mit den Freiwilligen

- Schnupperphase
- Informations- und Schweigepflicht
- Vertretungs- und Ausstiegs- Modalitäten
- Abrechnungsmodalitäten der Fahrtkosten und Auslagen ggf. Bestätigungen von Klienten über die freiwillig erbrachte Zeit
- Unterstützungsangebot: Was wird von Seiten der Freiwilligen gewünscht und / oder benötigt?

Was bietet Ihre Organisation den Freiwilligen

- Versicherungsschutz: Wer ist Ansprechpartner im Schadensfall?
- Auslagenersatz: z. B. Fahrtkosten
- Gedankenaustausch mit anderen Freiwilligen
- Formelle und informelle Gespräche mit den Verantwortlichen
- Offenheit und Interesse an Ideen und Verbesserungsvorschlägen
- Fortbildungen für Freiwillige
- Interne oder externe Qualifizierungsmaßnahmen
- Aufwandsentschädigung
- Anerkennung und Wertschätzung des Engagements in der Zusammenarbeit

Nach dem Erstgespräch mit unseren Freiwilligen bitten wir Sie um eine Mitteilung an Tatendrang. Dies ist sehr wichtig für uns:

- weil wir die Anfragen von Ihrer Organisation genauer verstehen und damit erfüllen können.
- weil wir so die Freiwilligen besser einschätzen können.

Wir wünschen Ihnen viel persönliche Bereicherung und Unterstützung durch unsere Freiwilligen und freuen uns auf eine offene und kommunikative Zusammenarbeit.